Abendzeitung, 18. Juni 2007

Traditionelles Tanzbein-Schwingen: Auf der Bühne erfreuten die Moriskentänzer der TU München die Zuschauer trotz schlechtem Wetter (links), auch die Fabelwesen auf Stelzen kamen gut an (oben).

Gelungene Generalprobe für den runden Geburtstag

Auch wenn das Wetter zunächst nicht mitspielte, war das 849. Stadtgründungfest ein Erfolg

Der Blick in den Himmel stimmte Gabriele Weishäupl am Anfang noch ein wenig unfroh: „Petrus ist heute kein Münchner", monierte Münchens Fremdenverkehrs-Chefin, als sie beim Auftakt zum 849. Stadtgründungsfest mitten im Wolkenbruch von der Bühne am Marienplatz in ein beschirmtes Publikum sah. Trotzdem: übers Wochenende kamen 450 000 Menschen zum Feiern.

OB Christian Ude konnte dem Regenguss Positives abgewinnen: „Eine misslungene Generalprobe garantiert eine gelungene Jubiläumsfeier im nächsten Jahr!" Denn dann folgt das 850. Stadtgründungsfest. Das Jubiläum will die Stadt ohne Zwischenfälle feiern.

Feuerroter Festzug: Auch das 140. Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr wurde dieses Wochenende gefeiert.

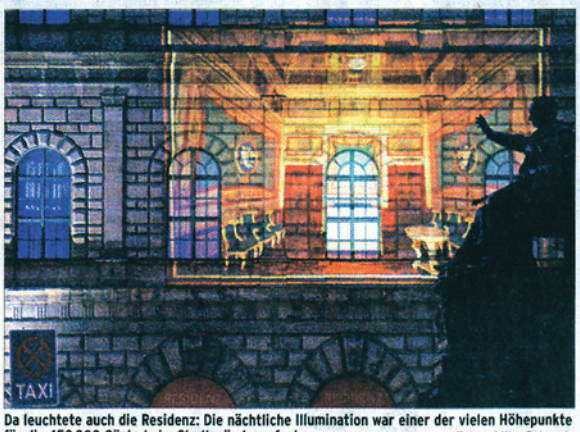
Auch mit der Generalprobe hatte Petrus schließlich Erbarmen. Mit Böllerschüssen nach Udes Eröffnungs-Worten wurde alles besser. Der Regen ließ nach, Fabelwesen auf Stelzen und Moriskentänzer und Kindermorisken begeisterten das Publikum.

Zeit, um zum Odeonsplatz zu schlendern, vorbei an Porzellanverkäufern und Trachtenvereinen, Essensständen und Künstlern, die Namen in Fantasie-Kalligraphie schreiben. Auf dem Odeonsplatz: Das Handwerkerdorf. Dachdecker, Zimmerer und Kaminkehrer stellen sich vor, es wird fleißig an einem Häuschen gemauert. Die Lehrlinge der verschiedenen Innungen arbeiten für einen guten Zweck: Das fertige Spielhaus wird einem Kindergarten oder Kinderheim geschenkt. „Bewerbungen an die Bau-Innung München schicken", sagt Ausbildungsmeister Hermann Wagner. „Wir errichten das Haus auf einem Betonfundament, da haben die Kinder später sicher ihre Freude dran."

Am Sonntag ging's nicht nur mit dem Stadtgründungsfest aufregend weiter: Auch die Freiwillige Feuerwehr feierte ihr 140-jähriges Bestehen. Nachdem bei einem großen Treffen am Freitag gleich 70 Kollegen überstürzt auf Einsätze fahren mussten („Wir sind eine Feuerwehr, keine Feierwehr"), gelang am Sonntag ein würdiges Jubiläumsfest. Die weltweit größte Feuerwehrparade (350 Fahrzeuge, 150 davon historisch) zog am Mittag über die Ludwigsstraße.

Trotzdem war die Feuer-, nicht Feierwehr und für den Notfall gerüstet: Falls Fahrzeuge aus dem Zug gebraucht worden wären, hätten die jederzeit ausscheren können.

Laura Kaufmann



Da leuchtete auch die Residenz: Die nächtliche Illumination war einer der vielen Höhepunkte für die 450 000 Gäste beim Stadtgründungsfest.

Fotos: Mike Schmalz

Ein Innungs-Dorf mitten auf dem Odeonsplatz: Hier stellten Maurer, Zimmerer, Spengler und Kaminkehrer ihr Handwerk vor.